h. 93, 42
(X2019014) 1637.
Yc 4596

Ehrengedächtnüs
Derer
In Leipzig logirenden hohen vnd niedern Officirer vnd Soldaten / welches sie bey Blocquirung gedachtes Orthes / in dem sie / nechst Göttlicher Hülffe / die Stadt erhalten / vnnd der Feind den Orth cassiren müssen / erlanget haben.

Zum sonderlichen Danck vnd Denckmahl neben einer hertzlichen Dancksagung auffgesetzet.

Von

Jacobo Müllern Ciz. Misn. dero Zeit vnter dem löblichen Miglassischen Regiment bestelten Feldpredigern.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Gedruckt im Jahr
M DC XXXVII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-66111-p0001-1
DFG

1. Corinth. 15.

GOtt sey Danck / der vns den Sieg gegeben hat / durch vnsern HERRN JEsum Christum.

ALs der Vorgänger aller Gottliebenden vnd Hertzhafftigen Helden König David beneben seinen Jsraeliten beweget vnd betrachtet / wie offt sie von jhren Feinden verjaget vnd verfolget / wie auch GOtt jhnen so gnädiglich beygestanden / vnd sie von den Händen jhrer Feinde errettet habe / so dichten vnd singen sie ein sonderliches Dancklidlein / also singen sie im 68. Psalm; Gelobet sey der HErr täglich / GOtt legt vns eine Last auff / aber er hülfft vns auch Sela.

Wir haben einen GOtt der da hülfft / vnd einen HERRN HERRN der vom Todte errettet: Zeigen hiermit dreyerley an.

Das I. ist: Oneris impositio die aufflegung der Last / GOtt legt vns eine Last auff / vnd diß ist nun dieser Stadt vnd dem Lande eine grosse Last gewesen /

daß die Schwedische Armee herein gestreiffet / allen Handel vnd Wandel verhindert / einen Orth vber den andern / theils durch List theils durch Gewalt vnd Schrecken / als ein fewrspeyender Drache / gebrandschätzet / geplündert vnd verbrandt hat. Damit aber solche Last vnd Schwedisch Joch vns nicht gar auff den Halß gewältzet werden möchte / haben die in Leipzig logierende vornehme Cavallier, insonderheit der Herr Commendant / der HochEdle / Gestrenge / Veste vnd GroßMannhaffte Herr Augustus Adolph von Trandorff / ꝛc. Jhnen diese Last abzuwenden sehr angelegen seyn lassen / Tag vnd Nacht gerennet vnd gelauffen / allerley præparatoria vnd Gegenwehren gemacht / vigiliret vnd hohen fleiß angewendet / damit es dem Feinde nach seinem Vorsatz nicht gelingen möchte / insonderheit ist zu rühmen / vnd hoch zu loben aller Officirer vnnd Soldaten Muth Hertzhafftigkeit vnd Standhafftigkeit die Herren Obristen Lieutenante / Obriste Wachmeister vnd Hauptleute seind niemals weit von jhren Posten gangen / vngeachtet doch offtmals die Schwedischen Steine vmb sie herumb geflogen / so dick / wie im heissen Sommer die Bremen vnd Fliegen vmb die Pferde / welches jhre Soldaten zum guten Exempel der Beständigkeit vermahnet. Jch habe selbst damals von meinem Herrn Obristen Leutenant / dem WolEdlen Gestrengen / Vesten vnd HochMannhafften Herrn Wolff Gerhart

von

von Guetenberg gehöret/daß er seinen Soldaten zugesprochen vnd gesaget / sie solten nicht verzagt sein/ sondern jhnen nur fest vnnd wol einbilden / daß die Schwedischen eben so weiche vnd nicht härter Bäuche hetten als wir / massen denn wolgedachter Herr Obrister Leutenant seines Theils es auch an keinem fleiß mangeln lassen.

Das II. ist: Dessen David in obgesetzten Worten gedencket / Auxilii divini missio, das vns GOtt Hülffe gesendet. Wenn wir vnsere Sünde bedencken/so müssen wir bekennen vnd sagen/daß wir es vmb Gott nicht verdienet/daß er vns so gnädiglich beygestanden vnd geholffen hat / aber er hat auff dißmal mit vns nicht gehandelt nach vnsern Sünden/ noch vns nach vnser Missethat vergolten / sondern aus lauter Väterlicher Gnade vnd Güte hat er vns geholffen / in der Stadt vnd ausser der Stadt: In der Stadt/dz der Feind so viel glüende Kugeln/Granaten/Fewrballen vnd Steine herein geworffen/die doch Gott lob wenig Schaden gethan/was angezündet / ist bald durch guten fleiß vnnd fürsichtigkeit der Bürgerschafft geleschet worden. Der Schade so an Häusern vnd Dächern geschehen / kan wieder resarciret werden. Die Summa derer/die auff vnser Seiten in der Stadt beschädiget vnnd Todt blieben seyn/erstrecket sich nicht vber 25. da doch hergegen auff

des Feindes Seiten glaubwürdigen Bericht nach/ ohne gefähr 800. Personen blieben seyn.

Zum III. folget nun: Nostra gratitudo unsere schuldige Danckbarkeit/ daß wir Gott dem HErrn für seine gnädige geleistete Hülffe mit David Dancksagen: Gelobet sey der HErr täglich/ denn seind die Einwohner der Stadt verpflichtet/ solche Trewe und ungesparten fleiß dem Herrn Commendanten und andern hohen und niedern Officirern und Soldaten zu recompensiren/ und jhren zwar schuldigen fleiß/ zu belohnen/ wie zwar kein zweiffel/ daß sie solches aus hoher discretion thun werden/ vielmehr seind wir schuldig Gott zu dancken mit andächtigen Danckgebet Buß und Besserung unsers Lebens uns zu jhm kehren/ so wird er sich in allen Gnaden zu uns kehren/ die lang auff unsern Hälsen gelegene Kriegslast abwenden und wegnehmen/ wird Friede seyn lassen inwendig in unsern Mawren und Glück in unsern Pallasten/ Er wird zu uns sagen:

Ach Teutsches Ephraim/ ach du mein lieber Sohn/
Mein trautes Kind/ darümb kan ich dich nicht verlahn/
Weil du mir in der Mutter ligst/
Zu erbarmen mir das Hertze brichst
Was sol ich aus dir machen?
In Buß stehn wol all Sachen.

Derowegen
GOtt Lob und Danck der nicht zugab/
Daß jhr Schlund uns möcht fangen.

Hierauff

Hierauff folget nun das sonderliche Danckgebet.

O Du starcker vnnd sieghafftiger Löwe vom Stam Juda/ HErr Jesu Christe/ wir sagen dir von grund vnsers Hertzens Lob vnd Danck / die wir durch deine Gnade vnd Beystand den verlauffenen Angrieff vnd feindselige attentata von hinnen weggetrieben/ vnd daß es auff vnser Seiten/ so glücklich vnnd wol abgangen ist/ dir allein soll man das frőliche Liedlein singen: Dein ist die Vberwündung durch deine Krafft/ vnd nicht durch vnser Waffen/ nicht durch vnser vigiliren/ arbeit vnd fürsichtigkeit seind die Anschläge des Feindes ohne effect abgelauffen. Du HErr hast vnter sie geschicket Furcht vnd Schrecken/ daß sie haben müssen ablassen vnd zu rücke kehren/ deiner Güte schreiben wir es allein zu/ was sich mit vns zu getragen hat. Ach Herr Gott/ wie hette vns so leichtlich vnd geschwind vmb vnser Sünde willen/ durch deine verhängniß ein grosses Vnglück betreffen kőnnen/ wie leichtlich hetten wir vmb Ehr vnd reputation vmb Leib vnnd Leben kommen kőnnen/ in was für ein verderben weren wir gesuncken/ wenn es dem Feinde nach seinem Wundsch vnd proposito hette ergehen sollen. Aber es hat also ohne grossen Verlust vnd Schaden ablauffen müssen/ weil wir vnser Vertrawen auff dich allein setzen/ denn wenn du mit vns bist/ wer mag wieder vns seyn. Du gibst Raht vnd That/ Weißheit Macht vnnd Stärcke/ in dir sind wir kräfftig vnsern guten Vorsatz zu vollbringen/ für diese deine väterliche Hülffe/ Schutz/ Schirm vnd Errettung sey dir/ O du starcker GOtt/ Lob vnnd Danck gesaget/ von nun an/ vnd biß in Ewigkeit.

Wir

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-66111-p0007-3

Wir bitten vnd ruffen ferner zu dir / O liebster Vater im Himmel / belohne diese angewendete Trew / Fleiß / vnd Mühwaltung des Herrn Commendanten / aller hohen vnd niedrigen Officirer vnnd Soldaten / gieb jhnen ferner Hertz vnd Muth vnd beständigkeit für jhre immunitet, Freyheit / reputation vnd Vaterland zu streiten / jhre Brüder / vnd vnrechtmässiger weise von den Schweden bedrängte MitChristen zu liberiren vnd zu befreyen / vermehre vns den Glauben vnnd Zuversicht zu dir / damit durch dergleichen Fürsichtigkeit vnnd Beständigkeit / auch in erwegung vnser vhralten Teutschen Freyheit / dieselbe zu recuperiren, des Feindes Macht je lenger je mehr demoliret vnd abgekürtzet / auch wir durch deine Hülffe einmahl des allgemeinen beständigen Friedens theilhafftig werden / vnd aus dieser haderhafftigen vnd Zancksüchtigen Welt zu der himlischen Ruh vnd sichern Friede der Kinder Gottes möchten gebracht werden / das gib vns / GOtt Vater / Sohn vnd heiliger Geist / du heilige / starcke vnnd vnvberwündliche Dreyfaltigkeit / hochgelobet in Ewigkeit / Amen / Amen.

J. M. P. C.

ENDE.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-66111-p0008-9

E

Jn L ... en-

den hohen vn ... Sol-
daten / welches ... s Or-
thes/in dem sie/ ... hal-
ten / vnnd

Zum sonderl ... ne-
ben ein

Jacobo A ... bero
Zeit vnter ... en
Regin

M

h. 93, 42
Yc 4596
137.
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
[BIB]LIOTHECA [PON]ICKAVIANA